Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 49

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1884. X. Jahrgang N° 49 6 Dezember.

H. Rüegg, Wädensweil

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich. Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — *Einzelne Nummern 25 Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für **Luzern:** Prell's Buchhandlung; für **Bern:** Dalp'sche Buchhandlung; für **Mailand** und **ganz Italien:** J. J. Frey in Mailand.

Die erlöste Mutterfahne.

„Es ist uns nicht um's Singen,
Um's Jubeln nicht zu thun!
Wo Bank und Seufzer klingen,
Da soll die Freude ruh'n!

Wollt gütigst uns verschonen
Drum mit dem Sängerfest!"
So klang's aus den Kantonen
Vom Osten bis zum West.

Und in dem Winkel trauert
Die Mutterfahne trüb;
Ein Ahnen sie durchschauert,
Daß Keiner übrig blieb,

Der von dem gold'nen Kalbe
Das Auge zu ihr lenk',
Daß Dämmerung, die falbe,
Helvetia's Sonn' ertränk'.

Da stieg am Freudenberge
Ein lauter Mahnruf auf:
Denkt, daß des Abtes Scherge
Einst sank vor unserm Hauf,

Denkt, daß aus Gallus Zelle
Die erste Leuchte kam,
Zuerst von uns'rer Schwelle
Die Wildniß Abschied nahm.

Wohlan, zum Dreibund nahe
Cäcilia's Chor sich dicht,
Zum zweiten Mal empfahe
Das Land von uns ein Licht:

Den Trost, daß nicht erstorben
Im Rechnen alle Freud',
Ihr, die Sanglust erworben,
Bei uns willkommen seid!

Weg mit den staubigen Falten,
Zeig', Fahne, deinen Reiz,
Es bleibt mit uns beim Alten:
Noch singt man in der Schweiz!